

Noch zu haben: Schnurlostelefone CT1+

Erstveröffentlichung in: *Wohnung + Gesundheit* 9/01 Herbst 2001 - Heft Nr. 100

Aktueller Stand: Dezember 2008

Beachten Sie bitte: Der Betrieb von CT1+Telefonen ist in Deutschland nur noch bis zum 31.12.2008 zugelassen! (Siehe auch Abschnitt: „Was passiert bei Betrieb nach dem 31.12.2008?“)

Totgesagte leben länger! Diese alte Spruchweisheit bestätigt sich offensichtlich auch bei Schnurlostelefonen. Hatten ‚fortschrittsgläubige‘ Marketingstrategen noch vor einigen Jahren mit dem aufkommenden Boom der neuen, digitalen DECT-Telefone das baldige Ende der analogen ‚Alten‘ CT1+Telefone prophezeit, so hat sich die Analogtechnik als zäher und langlebiger erwiesen, als gedacht.

Grund für das lange Leben der ‚betagteren‘ analogen CT1+ Schnurlostelefone, die hinsichtlich des technischen Komforts und der Ausstattungsmerkmale doch hinter den fantastischen Möglichkeiten der ‚jüngeren‘ Digitaltechnik zurückstecken müssen, ist ein prinzipbedingter Makel der digitalen DECT-Telefone, den die analoge CT1+Funktechnik nicht aufweist: Digitale Schnurlose bedienen sich, um ihre technischen Vorteile auszureizen, einer Hochfrequenzstrahlung, die nicht gleichmäßig, sondern periodisch gepulst gesendet wird. Es mehren sich die kritischen Stimmen, die vor den besonderen gesundheitlichen Risiken der gepulsten Strahlung warnen; demzufolge ist eine ungebrochene Nachfrage nach Geräten mit der guten ‚alten‘ Analogfunktechnik gemäß dem CT1+Standard zu verzeichnen.

Drei zugelassene Standards für Schnurlostelefone

Es gibt bzw. gab in Deutschland vier technische Standards für Schnurlostelefone, die in der angegebenen Reihenfolge die technische Entwicklung widerspiegeln (rechte Spalte: Dem jeweiligen Standard zugewiesene Frequenzbereiche):

Die analogen Systeme

- CT1 (Cordless Telephone 1) 914 - 915 MHz und 959 - 960 MHz
- CT1+ (Cordless Telephone 1 Plus) 885 - 887 MHz und 930 - 932 MHz

sowie die digitalen

- CT2 (Cordless Telephone 2) 864,1 - 868,1 MHz
- DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) 1.880 - 1.900 MHz .

Von den vier Standards ist der erstgenannte, CT1 (ohne ‚Plus‘, grau markiert), in Deutschland schon seit langem nicht mehr zugelassen; diese Geräte dürfen hier bereits seit dem 01.01.1998 nicht mehr betrieben werden.

DECT: Leistungsfähig, aber riskant gepulst

Die digitalen Schnurlos-Telefone nach dem DECT-Standard sind technisch eng mit den GSM-Mobilfunksystemen (D- und E-Netz) verwandt: Es gibt auch hier eine Basisstation, welche die Verbindung zum Telefon-Festnetz herstellt und ein oder mehrere Mobilteile, die per Funk – schnurlos eben – mit der Basisstation kommunizieren. Und diese Funkverbindung arbeitet bei DECT-Systemen mit periodisch gepulster Strahlung – nicht mit 217 Hertz, wie bei den GSM-Systemen, sondern mit 100 Hertz gepulst, aber mit vergleichbaren biologischen Wirkungen. Bei Messungen in Wohnräumen und Büros stellen Baubiologen immer wieder fest, dass die Strahlungsdichte der DECT-Basisstationen deutlich über derjenigen von Basisstationen des GSM-Mobilfunks liegen kann, die sich außerhalb des Gebäudes befinden. Kein Wunder, hat man sich doch die Strahlungsquelle direkt ins Haus geholt.

Dazu kommt: DECT-Basisstationen sind vom Prinzip her **Dauersender!** Sie müssen ständig in Bereitschaft sein und senden daher ihre gepulsten Signale permanent, am Tag und in der Nacht, auch wenn Sie gar nicht telefonieren. Man kann sich die Pulsung wie ‚Funkblitze‘ vorstellen, die ein DECT-Gerät 100mal pro Sekunde aussendet. Vergleicht man in einer Analogie die Funkwellen mit Lichtwellen, so sendet ein CT1+Schnurlos-Telefon wie eine konstant leuchtende Glühlampe. Die gepulste Strahlung eines DECT-Gerätes entspricht hingegen den flimmernden Lichtblitzen eines Stroboskops.

Auch hinter folgenden Abkürzungen können sich DECT-Systeme verbergen:

- **GAP (Generic Access Profile)** bedeutet, dass DECT-Systemkomponenten – also Mobilteile und Basisstationen – unterschiedlicher Hersteller miteinander kombiniert werden können.
- **DMAP (DECT Multimedia Access Profile)** ist ein europäischer Standard für DECT-Systeme, damit diese zusätzlich zur Sprachübertragung auch zur Datenkommunikation und für Multimedia-Dienste (Musik, Video) geeignet sind.

Achtung:

Es gibt auch schnurgebundene Telefone – bei denen der Hörer ‚ganz normal‘ mit einem Kabel an das Gerät angeschlossen ist –, Telefon-/Faxkombinationen und ISDN-Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen) **mit eingebauter DECT-Basisstation**, von der Sie möglicherweise gar nichts wissen, wenn Sie sich die Gerätebeschreibung nicht ganz genau angesehen haben. Sobald Sie ein solches Gerät in Betrieb nehmen, beginnt die eingebaute Basisstation zu senden, auch wenn Sie über gar kein Mobilteil verfügen. Hinweise wie „**mit Schnurlosmanagement**“ deuten auf das Vorhandensein einer DECT-Basisstation in einem solchen Gerät hin. Selbst die Abmeldung des Mobilteils an der Basisstation führt nicht zur Abschaltung der gepulsten Dauerstrahlung: Solange der 230V-Netzstecker in der Steckdose sitzt, wird nonstop gesendet!

Seit 2005 gibt es DECT-Telefone, die das Dauersignal beenden, wenn nur ein einziges Mobilteil vorhanden ist und wenn dieses in der Ladeschale der Basisstation steckt. Siehe hierzu ‚DECT light‘: DECT-Schnurlostelefone mit Sendepause‘, www.baubiologie-virnich.de/information.html sowie ‚Siemens „ECO DECT“ und „ECO Modus +“‘ auf der gleichen Webseite.

Und seit 2008 sind endlich DECT-Telefone im Handel, bei denen die Basisstation das sonst permanente Bereitschaftssignal abschaltet, wenn nicht telefoniert wird – unabhängig davon, ob das Mobilteil in der Ladeschale der Basis steckt oder nicht und wie viele Mobilteile an der Basis betrieben werden. Siehe ‚DECT „zero“ – Stets strahlungsfrei im Standby‘, www.baubiologie-virnich.de/information.html.

CT2: Bedeutungslos am Markt

CT2-Telefone arbeiten digital und mit biologisch bedenklicher, gepulster Strahlung (Pulsfrequenz 500 Hz, Sendefrequenz 864,1-868,1 MHz); die Basisstationen senden aber nur während des Telefonats. CT2-Geräte haben auf dem deutschen Markt keine wesentliche Bedeutung erlangt, da ihre Einführung Mitte der 90er Jahre von der DECT-Welle überrollt wurde. Nach Angaben der Bundesnetzagentur dürfen Schnurlostelefone des Standards CT2 nur noch bis zum 31.12.2008 betrieben werden;

CT1+: Mit Plus, ohne Puls

Die gute alte Analogfunktechnik gemäß dem technischen Standard CT1+ bietet die biologisch unverdächtigere Alternative:

Schnurlose nach dem Standard CT1+ kommen ohne gepulste Strahlung aus, und sie senden nur, solange es wirklich erforderlich ist – also nur dann, wenn Sie telefonieren.

CT1+-Telefone senden im Frequenzbereich 885-887 MHz (Mobilteile) und 930-932 MHz (Basisstationen).

Achtung:

Manche Anbieter und Verkäufer von Schnurlostelefonen beziehen die Bezeichnung ‚analog‘ nicht auf die Funkübertragung, sondern auf den Anschluss der Basisstation an das Telefonnetz! Dann kann es zu so kuriosen Aussagen kommen, wie: ‚*Nehmen Sie ein DECT-Gerät, das ist auch analog!*‘ Das meint der Verkäufer, weil das Gerät einen analogen (TAE-)Kabelanschluss zur Festnetz-Telefondose hat und kein ISDN-Telefon ist. CT1+Schnurlostelefone können übrigens genau wie schnurgebundene analoge Telefone an den Analogausgängen (TAE-Ausgänge) einer ISDN-Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) oder eines ISDN-Terminaladapters betrieben werden.

Immer wieder wird fälschlicherweise behauptet, der Betrieb von CT1+Telefonen sei bereits seit dem 01.01.2001 nicht mehr zulässig. Richtig ist, dass seit diesem Stichtag keine neuen Gerätetypen des CT1+Standards mehr zugelassen und in den Markt eingeführt werden dürfen.

Nach Angaben der Bundesnetzagentur **läuft die Zulassung der Schnurlostelefone des Standards CT1+ zum 31.12.2008 aus**; allerdings müssen eventuelle Störungen durch andere Frequenznutzungen hingenommen werden und dürfen andere Frequenznutzungen nicht gestört werden (VfG 65 / 2003). Auch für DECT-Geräte war die Zulassung zeitlich zunächst bis Ende 2008 befristet und wurde nun in Abhängigkeit von der europäischen Harmonisierung bis 2013 fortgeschrieben, (VfG 66 / 2003). [VfG 65 und 66 / 2003 siehe www.bundesnetzagentur.de/enid/e218e8223dc6562723a0498edd%2000bc54,55a304092d09/Frequenzordnung/Allgemeinzuteilungen_9u.html].

Eine „Pressemitteilung der Bundesnetzagentur zum Betriebsverbot für schnurlose Telefone der Standards CT1+ und CT2“ vom 27.05.2008 findet sich unter www.bundesnetzagentur.de/media/archiv/13690.pdf#search=%22schnurlostelefon%22.

Was passiert bei Betrieb nach dem 31.12.2008?

Schon in der Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der Grünen hat das antwortende Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie betont: „Die Bundesnetzagentur beauftragt keine Funkfahnder.“ (siehe www.baubiologie-virnich.de/information/pdf/Regierungsanfrage_CT1plus.pdf).

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat Ende November 2008 mitgeteilt, dass sie nur dann Hinweisen nachgehen wird, wenn CT1+ im konkreten Fall den Mobilfunk stört. Die Wahrscheinlichkeit dafür geht selbst nach Einschätzung der BNetzA gegen Null. Viel wahrscheinlicher ist es, dass einmal ein CT1+ Telefon vom Mobilfunk gestört wird. Und selbst, falls ein CT1+ Telefon stören sollte und identifiziert würde, wird der Benutzer aufgefordert, das Gerät außer Betrieb zu nehmen. Erst im uneinsichtigen Wiederholungsfall kommt eine förmliche Anordnung der Außerbetriebnahme in Betracht und kann der Aufwand für die Ermittlung der Störungsursache in Rechnung gestellt werden. Dieser Sachverhalt stellt zudem eine Ordnungswidrigkeit dar, die zur Zahlung eines Bußgeldes führen kann. (www.baubiologie.de)

Laut BNetzA dürfen CT1+ Telefone in Deutschland auch nach dem 31.12.2008 weiterhin verkauft werden. Der Käufer muss auf die ausgelaufene Zulassung hingewiesen werden.

Detaillierte Informationen zum Thema der Befristung bzw. der Duldung des Weiterbetriebs von Schnurlostelefonen sowie Merkmale zur Unterscheidung zwischen CT1+ und DECT-Telefonen finden Sie in dem Beitrag ‚Nutzung von CT1+ Schnurlostelefonen bis zum 31.12.2008 – und danach‘ auf der Internetseite www.baubiologie-virnich.de/information.html.

Schweiz

Hinsichtlich der Nutzung von CT1+Telefonen in der Schweiz hat das BAKOM (Bundesamt für Kommunikation) als zuständige Behörde folgende Information herausgegeben:

Um voneinander abweichende Voraussetzungen für den Marktzugang der Geräte in den kontinental-europäischen Ländern zu vermeiden, bemühten sich die CEPT-Mitgliedsländer um eine Harmonisierung bei der Neuzuteilung von Frequenzen. Somit bleiben die Frequenzbereiche CT1+ und CT2 längstens bis zum 31. Dezember 2005 für diese Technologie reserviert. Nach diesem Datum können die Geräte unter der Bedingung weiter verwendet werden, dass sie keine Störungen bei anderen Systemen verursachen. Andererseits haben sie keinen Schutz vor Störungen mehr. Konkret hat diese Änderung folgende Auswirkungen:

- Wer ein schnurloses Telefon vom Typ CT1+ oder CT2 besitzt, kann dieses wie bisher weiter verwenden. Ab dem 1. Januar 2006 wird aber kein Schutz vor Störungen mehr bestehen. Sollte ein Gerät Störungen bei anderen Funksystemen verursachen, so darf es der Besitzer nicht mehr benutzen (sofortige Ausserbetriebnahme).
- Die Händler dürfen Telefone vom Typ CT1+ oder CT2 auch nach dem 1. Januar 2006 weiter vertreiben. Allerdings sind sie verpflichtet, die potenziellen Käufer deutlich auf die möglichen Störprobleme bei der Nutzung hinzuweisen.

(Siehe www.bakom.ch/de/geraete/anwendungen/radio/unterseite3/index.html)

Österreich

In Österreich hat kein Wechsel des Standards von CT1 auf CT1+ stattgefunden; hier waren neben DECT nur Schnurlostelefone des Standards CT1 zugelassen. Die Ausstattung der in Österreich angebotenen CT1 Telefone wurde zwar im Laufe der Zeit an die des Standards CT1+ angepasst, aber ihr zugewiesener Frequenzbereich ist bei dem CT1 Frequenzbereich geblieben (Mobilteile senden im Bereich 914-915 MHz, Basisstationen im Bereich 959-960 MHz). Daher dürfen in Österreich keine importierten CT1+Telefone betrieben werden; umgekehrt dürfen österreichische CT1 Telefone in Deutschland und der Schweiz nicht betrieben werden.

Die generelle Bewilligung für den Betrieb vonCT1 Schnurlostelefonen war bis zum 1. Jänner 2005 befristet (siehe Funk-Schnittstellenbeschreibung FSB-LE002 des bmvit (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) www.bmvit.gov.at/sixcms_upload/media/66/fsb_le_pub.pdf).

Seit dem 01.01.2005 ist dementsprechend der Vertrieb von CT1 Schnurlostelefonen in Österreich nicht mehr zulässig. Über die weitere Nutzung der bereits vorhandenen Geräte wurde auf Anfrage beim bmvit dem Autor keine Antwort erteilt.

Beachten Sie bitte:

Auch wenn Sie ein Schnurlostelefon nach dem Standard CT1+ besitzen:
Mit schnurlosen Telefonen sollten grundsätzlich nur Kurzgespräche geführt werden. Für häufige und Langzeittelefonate ist das schnurgebundene Telefon immer noch die beste Wahl. Und auf gar keinen Fall gehören die Basisstation oder die Ladeschale des Mobilgerätes in die Nähe des Bettes – und zwar wegen der Magnetfelder, die ihr Netztransformator erzeugt.

CT1+: Das aktuelle Marktangebot

Stand: Dezember 2008

Beachten Sie bitte: Der Betrieb von CT1+Telefonen ist in Deutschland nur noch bis zum 31.12.2008 zugelassen! Der Verkauf der Geräte ist laut Angabe der Bundesnetzagentur weiterhin gestattet, wenn der Kunde auf die ausgelaufene Zulassung hingewiesen wird. (Siehe auch Abschnitt: „Was passiert bei Betrieb nach dem 31.12.2008?“)

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
Ascom/Belgacom		
Cordless Classic		
Cordless Classic AB	AB	
Twist 125 AB	AB	
DSC-Zettler		
Zet-Phone 600 * ²⁰		

Legende:

*¹ AB = Integrierter Anrufbeantworter

*² ML = Multilink: Mehrere Mobilteile können an einer Basisstation angemeldet und betrieben werden. Angegeben ist hier die maximal mögliche Anzahl von Mobilteilen pro Basisstation. Telefonate zwischen den Mobilteilen, die an der gleichen Basisstation angeschlossen sind, sind beim Standard CT1+ nicht möglich, wohl aber i.d.R. Rufweiterleitung von externen Anrufen an ein anderes Mobilteil.

CT1+: Produktinformation und Bezugsquellen

Hersteller	Bezugsquellen	Produktinformation
Ascom/ Belgacom	www.biosol.de Tel.: 02641 - 78 423 www.schnurlostelefon.de Tel.: 9723 - 93 70 503 www.telefonmanufaktur.de Tel.: 09951 - 98 150 www.waidler.de Tel.: 08509 - 93 181 www.manufactum.de Tel.: 02309 - 93 900	
DSC- Zettler	www.biosol.de Tel.: 02641 - 78 423	www.dsc-zettler.de eMail: info@dsc-zettler.de Tel.: 08137 - 532 38 Schweiz: eMail: zettler@tiptel-online.ch

CT1+: ‚Gute alte Schätzchen‘

Die folgenden Telefone arbeiten ebenfalls nach dem Standard CT1+, sind aber im regulären Handel nicht mehr erhältlich. Zu finden sind sie als Gebrauchtgeräte, im Internet, auf Flohmärkten usw.

Hersteller	Gerät	AB * ¹	ML * ²
<u>AEG</u>			
	Liberty		
	Liberty C		
	Liberty CA	AB	
	Liberty CLT-3		
	Liberty S		
	Liberty Flair	AB	ML 8
	Liberty Flair D		
	Liberty Flair DA	AB	
	Liberty Viva		
	Liberty Viva CA	AB	
	Liberty Viva DA	AB	
	Trend 780	AB	
<u>Amstrad</u>			
	CT 200		ML 6
<u>Ascom</u>			
	Linga Plus	AB	
	Cordless Classic		
	Cordless Classic AB	AB	
	Twist 125 AB	AB	
<u>Audioline</u>			
	CDL 910G		
	CDL 930G		ML 7 * ³
	CDL 940G		ML 4
	CDL 950G	AB	ML 7 * ³
	CDL 960G		
	CDL 970G		
	CDL 971G		
	CDL 980G	AB	
	CDL 997G		
	CDL 10 (Schweiz)		
	CDL 20 (Schweiz)		
	CDL 30 (Schweiz)		
	CDL 30+1 * ⁴ (Schweiz)		ML 2

Hersteller	Gerät	AB * ¹	ML * ²
	CDL 30+2 (Trio) * ⁵ (Schweiz)		ML 3
	CDL 45 * ²⁰ (Schweiz)		
	CDL 45+2 * ⁵ , * ²⁰ (Schweiz)		ML 3
<u>Bang & Olufsen</u>			
	BeoCom 5000		
<u>Belgacom</u> (Hersteller: Ascom)			
	Cordless Classic		
	Cordless Classic AB	AB	
	Twist 125 AB	AB	
<u>Bosch</u>			
	CT-COM 100		
	CT-COM 157		
	CT-COM 214		
	CT-COM 311		
	CT-COM 316		
	CT-COM 413		
	CT-COM 416		ML 4
	CT-COM 612		ML 4
	CT-COM 616		ML 4
	CTX-TAM 514	AB	ML 4
<u>Commodore</u>			
	150 CT		ML 5
	200 CT		
	250 CTA	AB	ML 5
	CT 300		
	CT 400		
	CT 400 Twin * ⁴		ML 2
<u>Daewoo</u>			
	DCP 1000		ML 3
	DWP 5000 * ⁶		ML 3
	DWP 9000 * ⁶		ML 3
	Supertel 2000		ML 4
<u>DeTeWe</u>			
	Twinny		ML 8

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
Twinny Memo	AB	ML 8
Twin Tel		ML 8
Twinny Plus		
Twinny Nice		ML 8
DSC-Zettler		
Zet-Phone 600 * ²⁰		
Eurostar *⁷		
Harmony		ML 4
Travel		ML 4
Funai		
SG 9000		
G-Tel		
Gino		
Grundig		
CP-500		
CP-510 AM	AB	
CP-700		
CP-800		ML 8
CP-802		ML 8
CP-810 AM	AB	ML 8
CP-980		
CP-980 S		ML 8
TS-980		
Hagenuk		
ST 900 DX		
ST 900 KI		ML 4
ST 900 KX		ML 4
ST 900 SX		ML 4
ST 9000 CX		ML 4
ST 9000 PX		ML 4
ST 9000 ZX		ML 4
Intellisys		
Inno		ML 3
Loewe		
SL-Tel 1000		
SL-Tel 2000		
Binatone S3000		

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
Binatone S3500		
MBO		
Alpha 1000 CT		
Alpha 1100 CT		
Alpha 1200 CT		ML 7
Alpha 1400 CT		
Alpha 1600 CT		
Alpha 1610 CT		
Alpha 1650 CT		
Alpha 1655 HS Plus * ⁸		
Alpha 1680 CT		
Alpha 1700 CT * ⁴		ML 2
Alpha 1800 CTA	AB	
Medion		
MD 9970		
Okano *⁹		
Biggy BS-01		ML 4
Sarah CT-962		
Olympia		
Allegro		ML 4
Concerto		ML 4
Fidelio		
Fidelio C		
Fidelio D		
Fidelio CD		
Fidelio CDi		
Fidelio Ci		
Melody		ML 8
Melody 10		
Melody de Luxe		
Melody Voice	AB	
Mira Plus	AB	
Mira Voice	AB	
Rondo		ML 15
Senator		
Soprano		
Toscana		

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
<u>Palladium</u> * ¹⁰		
832/823		
CT 962 832/629		
CT-962 Sarah II		
Sarah III		
<u>Panasonic</u>		
KX-T9000BSXG		
KX-T9100BSXG		
KX-T9100BSXG-S		
KX-T9150G		ML 4
KX-T9200BSXG		
KX-T9200BSXG-S		
KX-T9250G		ML 4
KX-T9300G		
KX-T9310G		ML 4
KX-T9320G * ¹¹		ML 4
KX-T9410G	AB	
<u>Philips</u>		
<i>(Aloris) *¹² Unbedingt Anmerkung beachten!</i>		
CP 1000		
CP 1100		
Patsy Family 1		
Patsy Family 2		
Patsy SET		
Patsy 80k		
TD 9200		ML 6
TD 9202		
TD 9203		ML 6
TD 9204		ML 6
TD 9223		
TD 9274 * ¹³		
TD 9280		
TD 9292		ML 6
TD 9294		ML 6
TD 9603	AB	
TD 9605	AB	ML 6
TD 9694	AB	ML 6

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
TD 9800		
TD 9802		
TD 9804 * ¹⁴		
TD 9884		
TD 9894 * ¹⁴		
<u>Privileg</u> * ¹⁵		
Amigo		
SL 2		
SL 3		ML 7
SL 4		
SL 5		ML 8
SL 7		
SL 7 AB	AB	
SL 10		
SL 10 AB	AB	
951	AB	
<u>ProTech</u> * ¹⁶		
PCT 1000		ML 3
<u>Samsung</u>		
Topline 100		ML 2
Topline 150		ML 4
Topline 200		ML 4
Topline 250		
Topline 300		
Topline 400		
SP-R 912		ML 4
SP-R 914		ML 2
SP-R 915		ML 2
SP-R 918		
SP-R 919		
<u>Sanyo</u>		
CLT 880		ML 4
<u>Schneider</u> * ¹⁷		
SST 200		ML 7
SST 800		
SST 815		
SST 818		

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
SST 820 A/B	AB	
SST 828 AB	AB	
Serd		
Quadro		
Quadro/AB	AB	
Siemens		
Megaset 900		
Megaset 910		
Megaset 930		
Megaset 940		ML 4
Megaset 950		ML 4
Megaset 960	AB	ML 4
Sigma * ¹⁶		
CT 900		ML 6
Telefunken		
CA 6	AB	
CA 61	AB	
CC 5		
CC 51		
CS 4		
CS 41		
Telekom (D)		
Sinus 11		
Sinus 12		
Sinus 21		
Sinus 31		
Sinus 32		ML 4
Sinus 32i		ML 4
Sinus 33		
Sinus 42		ML 4
Sinus 42i		ML 4
Sinus 42 AB	AB	ML 4
Sinus 51		
Sinus 52		ML 4
Sinus 53		
Sinus 53 AB	AB	

Hersteller		
Gerät	AB * ¹	ML * ²
Telekom (Schweiz, heute: Swisscom)		
Cordless Classic		
Twist 125 AB	AB	
Telesys		
Max		ML 6
TS-5060		
TS-6060 * ¹¹ , * ¹⁸	AB	ML 8
Tele 2		
iHear * ¹⁹		
Topcom		
Butler 131		
Butler 136		
Butler 170		
Butler 172		
Cocoon 60		
Cocoon 65		
Cocoon 80		
Cocoon 85 * ²⁰		
Cocoon 85 Duo * ⁴ , * ²⁰		ML 2
Cocoon 95 * ²⁰		
Cocoon 95 Duo * ⁴ , * ²⁰		ML 2
Cocoon 115 * ²⁰ , * ²¹		
Uher		
CT 1 Concept		
CT 1 Comfort	AB	
CT 1 Memo	AB	
CT 1 Plus		
CT 1 Profi	AB	
CT 1 Standard		
Universum * ¹⁵		
SL 9		
SL 11		
SL 12		ML 4
SL 12 Duo * ²²		ML 4
SL 14	AB	

Anmerkungen *: Siehe Legende am Ende des Artikels

CT1: ‚Gute alte Schätzchen‘ in Österreich

Die folgenden Telefone arbeiten nach dem in Österreich bis Ende 2004 zugelassenen Standard CT1, sind dort aber im Handel nicht mehr erhältlich.

Hersteller	Gerät	AB * ¹	ML * ²
Bosch			
	CT-COM 316 A		
Emporia Telecom			
	Free Phone E211		ML 4
	Profimaster CT2000		ML 4
Megafon			
	Megafon S2		ML4
	Megafon S3 * ²³		ML4
	Megafon S4		ML4
	Megafon S5 * ¹¹ , * ²³	AB	ML4
	Megafon S6		ML4
	Megafon S7		ML4

Hersteller	Gerät	AB * ¹	ML * ²
	Megafon S8		ML4
	Megafon S9		ML4
	Megafon S10		ML4
	Megafon S11		ML4
	Megafon SE		ML4
Olympia			
	Primo		
Topcom			
	Butler 130 / CT1		
	Butler 132 / CT1		
	Butler 135 / CT1 * ²⁰		
	Butler 137 / CT1 * ²⁰		

Legende

- *¹ AB = Integrierter Anrufbeantworter
- *² ML = Multilink: Mehrere Mobilteile können an einer Basisstation angemeldet und betrieben werden. Angegeben ist hier die maximal mögliche Anzahl von Mobilteilen pro Basisstation. Telefonaufträge zwischen den Mobilteilen, die an der gleichen Basisstation angeschlossen sind, sind beim Standard CT1+ nicht möglich, wohl aber i.d.R. Rufweiterleitung von externen Anrufen an ein anderes Mobilteil.
- *³ Kann auch mit Mobilteilen Olympia Melody betrieben bzw. erweitert werden
- *⁴ Satz von Basisstation mit 2 Mobilteilen und zusätzlicher Ladeschale für das zweite Mobilteil
- *⁵ Satz von Basisstation mit 3 Mobilteilen und 2 zusätzlichen Ladeschalen für das 2. und 3. Mobilteil
- *⁶ Gleiche Mobilteile bei DWP 5000 und DWP 9000, austauschbar
- *⁷ Aus dem Hause Olympia
- *⁸ Mit zusätzlichem Headset (Hör-/Sprechgarnitur)
- *⁹ Hausmarke Karstadt
- *¹⁰ Hausmarke Neckermann
- *¹¹ Freisprecheinrichtung in der Basisstation
- *¹² Es gibt vom Philips Aloris eine verbreitete Version, bei der im Bereitschaftszustand (also wenn nicht telefoniert wird) das Mobilteil periodisch ca. alle zwei Sekunden einen Hochfrequenzimpuls aussendet. Um solche Geräte im Betrieb oder besser noch vor der Anschaffung zu erkennen, sollten Sie einen Baubiologen mit der entsprechenden Überprüfung betrauen.
- *¹³ TD9274: Satz aus TD 9204 und TD 9804
- *¹⁴ Einzelnes Zusatz-Mobilteil, ohne Basisstation
- *¹⁵ Hausmarke Quelle
- *¹⁶ Hausmarke metro/real
- *¹⁷ Hausmarke Otto

- *18 Bis zu vier Basisstationen können zu einem Gesamtsystem miteinander gekoppelt werden
- *19 Bestellung nur telefonisch über den Telefon-Netzbetreiber Tele2 mit Bindung an Tele2 für Ferngespräche
- *20 Mit CLIP- bzw. CID-Funktion (Anzeige der Tel-Nr. des Gesprächspartners)
- *21 Mit Headset-Anschlussmöglichkeit (Hör-/Sprechgarnitur)
- *22 Satz von Basisstation mit 2 Mobilteilen, ohne zusätzliche Ladeschale für das zweite Mobilteil
- *23 Wechselsprechen zwischen den Mobilteilen ist möglich

Die Listen der Schnurlostelefone wurden sorgfältig gemäß Herstellerangaben erstellt. Der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Jegliche Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.

Die Listen werden ständig weitergepflegt. Die aktuelle Version finden Sie auf der Webseite www.baubiologie.net des VDB (Berufsverband Deutscher Baubiologen e.V.) unter der Rubrik Veröffentlichungen und auf der Webseite www.baubiologie-virnich.de des Verfassers unter „Information“. Hinweise auf nicht erfasste Geräte sind willkommen; bitte per eMail an virnich.martin@t-online.de senden.

© **Dr.-Ing. Martin H. Virnich**, Mönchengladbach 2008

Ingenieurbüro für Baubiologie und Umweltmesstechnik

Dürerstraße 36

D-41063 Mönchengladbach

Tel.: 02161 - 89 65 74

Fax: 02161 - 89 87 53

eMail: virnich.martin@t-online.de

Baubiologe IBN · Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e.V.